

BEIM TREFFEN DER BESTEN

Musik in kleinen Gruppen in Rust/Burgenland

RUST – Musik verbindet und das gemeinsame Musizieren gibt Gelegenheit, Freundschaften zu pflegen und neue Freundschaften auch über Grenzen hinweg zu knüpfen.

Dies war am vergangenen Wochenende in Rust im Burgenland der Fall. Dort wurde der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» des österreichischen Blasmusikverbandes und seiner Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein ausgetragen.

Der Liechtensteinische Blasmusikverband wurde in Rust von vier Bläsergruppen vertreten. Die 14 jungen Musikerinnen und Musiker dieser Gruppen hatten sich beim Landeswettbewerb im Mai 2004 in Vaduz als Gruppensieger für diesen Bundeswettbewerb unseres Partnerverbandes qualifiziert.

Der Bundeswettbewerb war eine besondere Herausforderung für die Teilnehmer. Es wurde in den letzten Monaten sehr hart daraufhin gearbeitet; eine markante Leistungssteigerung war dann auch festzustellen. Die Konkurrenz in Rust war enorm, wurden die anderen 41 teilnehmenden Gruppen doch über Bezirks- und Landeswettbewerbe aus mehreren hundert Gruppen ausgelesen.

Unsere Truppe hat in Rust tapfer gekämpft; mit grosser Spannung wurde das Ergebnis erwartet. Zur Bekanntgabe der Wertungsergebnisse traf auch viel Prominenz ein. Während am Samstagabend Bundesminister Herbert Haupt der Bläserjugend die Ehre seines Besuchs gab, waren es nun Landeshauptmann Nissel, Landeshauptmann-Stellvertreter Steindl, Bürgermeister Weiss, der neue ÖBV-Präsident Dr. Ebenbichler und Bundesjugendreferent Hans Brunner.

Landeshauptmann Nissel, der die Urkunden übergab, hob in seiner Ansprache hervor, dass solchen Treffen der Jugend verschiedener Länder in der Zeit, wo alles von Globalisierung rede, eine besondere Bedeutung zu komme. Unabhängig vom Wettbewerbsergebnis erklärte er alle Teilnehmer zu Siegern, denn alle hätten bereits in ihren Landeswettbewerben gewonnen, sonst wären sie nicht hier.



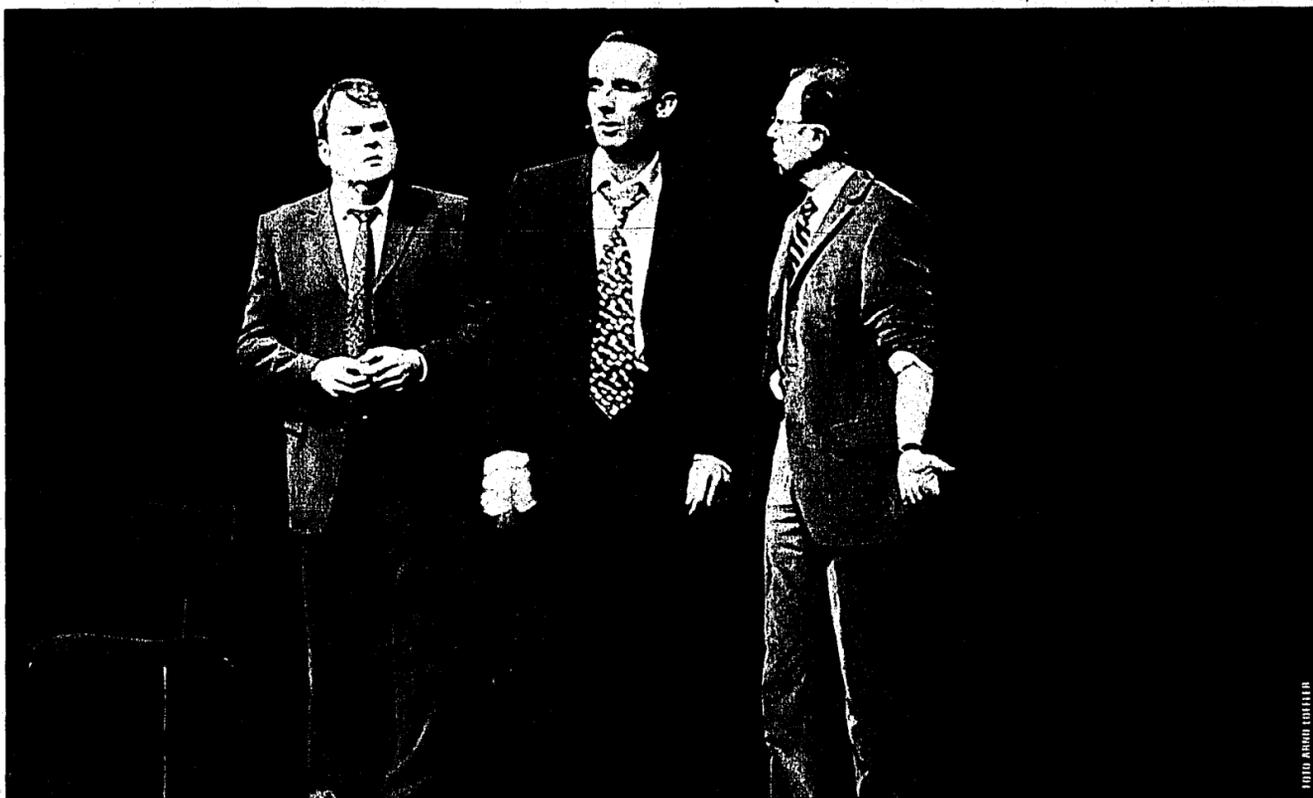
Wir gratulieren unseren Teilnehmern herzlich zu diesen Ergebnissen bei einem Wettbewerb auf sehr hohem Niveau.

- Querflötentrio Gamprin, 77,7 Punkte
- Blechtrio Eschen, 84,3 Punkte
- Trompetenduo Vaduz, 89,7 Punkte
- Liecht. Bügelbeisser, 90,3 Punkte

Sicher wurden unsere Teilnehmer in Rust durch den Wettbewerb angespornt, sich schon bald für die nächste Herausforderung beim Bundeswettbewerb in Kärnten vorzubereiten. Auf dem Heimweg wurde schon eifrig darüber diskutiert. Leistungen, wie sie in Rust erzielt wurden, können nur durch ausserordentlichen Einsatz der Teilnehmer erbracht werden. Wir danken allen, die diese grosse Mühe in den letzten Monaten auf sich genommen haben. Ein grosser Dank gilt den Musiklehrern, die die Gruppen für den Wettbewerb in Vaduz und die Siegergruppen nun erneut für Rust vorbereitet haben. Ein grosses Dankeschön den Gruppenleitern, den Vereinen und den Funktionären im LBV und ÖBV. Grossen Dank schulden wir unseren Sponsoren, Guido Feger Stiftung, Liecht. Landesbank AG, Fürstl. Kommerzienrat Dr. Dr. Herbert Batliner und Accurata Treuhand- und Revisions AG, ohne die die Durchführung des Landeswettbewerbes und die Teilnahme mit vier Gruppen am Bundeswettbewerb in Rust nicht möglich gewesen wäre. In 2 Jahren folgt unser nächster Landeswettbewerb und der Bundeswettbewerb in Kärnten – wir hoffen auf möglichst viele Gruppen; die Vorbereitung kann beginnen. (PD)

Drei eingebildete Kranke

Victor Giacobbos «Sickmen» im Vaduzer Saal



Mike Müller, Patrick Frey und Victor Giacobbo horchen in sich hinein: Irgendwelche Krankheit werden sie schon haben.

VADUZ – Vor restlos ausverkauftem Haus spielten die Fernsehkabarettisten Victor Giacobbo, Mike Müller und Patrick Frey sich selbst. Der Publikumsansturm auf diese Produktion des Casinotheaters Winterthur bedingte das Ausweichen vom intimen TaK in den Vaduzer Saal.

• Arno Löffler

Die drei aus Film und Fernsehen bekannten Komiker Victor Giacobbo, Mike Müller und Patrick Frey haben überall, wo das SF DRS empfangen wird und «Ernstfall in Havana» in den Kinos lief, Heim-

vorteil. So hatten sie es auch im brechend vollen Vaduzer Saal nicht schwer, das Publikum für sich zu gewinnen. Giacobbo, Müller oder Frey brauchten nur «Reiseapotheke», «Melanom» oder «Bad Ragaz» zu sagen, schon waren ihnen schenkelklopfende Lacher sicher. «Sickmen» handelt von den drei Komikern Giacobbo, Müller und Frey, die die Intendanz des Casinotheaters Winterthur im Nacken und von allen möglichen, realen oder eingebildeten Zipperlein geplagt, von Arzt zu Spital und Kurhotel reisen, um endlich ihr überfülliges Stück zu schreiben. Im Grunde handelt es sich um ein Programm über jemanden, der keines hat. Hei-

ner Müller hat so etwas in den Neunzigerjahren einmal zum Schrecken aller bis zur letzten Konsequenz durchgezogen. Auf den Plakaten stand immerhin erlich: «Heiner Müller hat heute kein Programm».

Schauspielerisch gelungen

«Sickmen ist weit weniger brutal. Eigentlich tut das Stück niemandem weh. Witzig war es aber teilweise doch, wie die Herren, die sich schon seit langem privat und beruflich kennen, auf der Bühne aneinander rieben.

In zwei Fällen stiegen sie rückblendenartig in Szenen aus ihrer unmittelbaren Vergangenheit ein,

und das schauspielerisch gelungen: Die erste Szene, im Untersuchungszimmer, wo Frey aufgrund einer schmerzhaften Dauererektion gelandet war, war etwas zotig, die zweite, wo sie alle drei im Spital lagen und bei ständigem «Licht ein, Licht aus» das Für und Wider einer privaten Krankenversicherung diskutierten, war inhaltlich auch nicht gerade sehr originell. Um wirklich etwas von «Sickmen» zu haben, musste man relativ weit vorne sitzen. Weiter hinter verloren sich die mimischen Feinheiten, und auch der Sound hätte etwas besser sein dürfen. Im TaK wäre «Sickmen» möglicherweise ein grösserer Genuss gewesen.

Von «Rhythmus, Raum und Mensch»

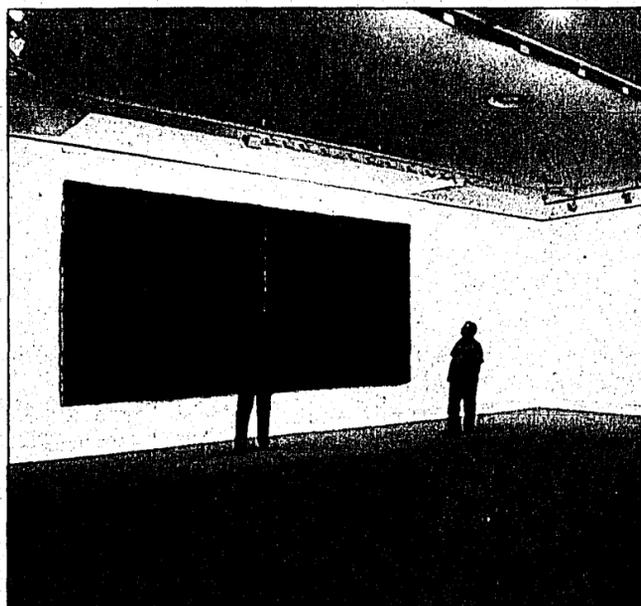
Ausstellungsende von Stephan Sude im Kunstraum Engländerbau

VADUZ – Mit seiner Ausstellung «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch» konnte der Ruggeller Künstler Stephan Sude im Kunstraum Engländerbau überzeugen. Nach sieben Wochen schliesst die Ausstellung nun dieses Wochenende. Die letzte Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen also.

Seit gut zwei Jahren gibt es nun den Kunstraum Engländerbau. Und in dieser Zeit hat sich mehr wie nur bestätigt, dass das Kunstschaffen aus Liechtenstein – und auch der Region – einen Raum benötigt, wo zeitgenössische Kunst präsentiert werden kann und wo vor allem Projekte umgesetzt werden können, die den normalen, bekannten Ausstellungsrahmen sprengen. Auf knapp 400 Quadratmetern sind und werden spannende Konzepte umgesetzt und dem interessierten Kunstpublikum präsentiert.

Grossformatige Holzschnitte

Nicht an einfach Holzschnitte, sondern grossformatige Holzschnitte mit einem Format von drei mal drei Metern wagte sich Stephan Sude für seine nun zu Ende gehende Ausstellung «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch». Der Rhythmus setzt sich – als zwei (Wand-)Frieze – mit dem Thema



Die Ausstellung des Ruggeller Künstler Stephan Sude geht dieses Wochenende im Kunstraum Engländerbau in Vaduz zu Ende.

Stadt und Rhythmus auseinander, eine stark abstrahierte Stadtland-

KUNSTRAUM
Engländerbau
8490 Vaduz www.kunstraum.li

schafft visualisiert den Bezug zu Grundsteinen des Lebens. Der Raum, das sind zwei begehbare Kuben gebildet aus je vier Drucken mit Kreis und Quadrat als Motiv. Und schliesslich steht der Mensch – in abstrahiert figürlicher Form – im Mittelpunkt der grossformatigen und farbigen Holzschnitte.

ANZEIGE

Tango!
Orchestra Tipica Fernandez Herro
Do, 5., Sa, 6. 11., 20.09 h, TaK, Schaan
Kabale und Liebe
Von Friedrich Schiller
So, 14. 11., 17. 11., Vaduzer Saal, Vaduz
Jörg Schneider
Teil 1: Trieb und die alten Männer
Do, 25. 11., 20.09 h, TaK, Schaan
Sennentütschi oder Sennpoppa
Premiere der TaK Eigenproduktion mit Evelyn Katering, Leander Marler, Markus Mathis und Klaus Schöch
www.vaduz.li ... immer gut informiert!
Vorverkauf: Mo-Fr 9-11 + 13-18 h
Telefon: (00423) 237 59 69
Fax: (00423) 237 59 61